

Gemeinde Asendorf

Protokoll

Sitzungsnummer: As/Rat/039/14

über die Sitzung des Rates am 16.12.2014

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:35 Uhr
Ort: Gaststätte "Steimke" in Graue

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinfried Kabbert

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Petra Deubel

Herr Reiner Döhrmann

Herr Joachim Dornbusch

Herr Jens Grimpe

Herr Hermes Lemke

Herr Heinfried Marks

Herr Uwe Siemers

ab 19.25 Uhr

Herr Carsten Steimke

Herr Eyck Steimke

Frau Nicole Uhde

Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Frau Sabine Voß

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Andreas Schreiber

Frau Anette Schröder

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Kabbert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 38. Sitzung vom 25.11.2014

Da das Protokoll der 38. Sitzung vom 25.11.2014 noch nicht versandt worden ist, wird dieser TOP abgesetzt.

Punkt 3:

Beratung Entwurf Haushalt 2015

Herr Schreiber erläutert ausführlich die im Haushaltsplanentwurf 2015 veranschlagten Zahlen. Diese Zusammenfassung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Er geht dabei auch auf die Entwicklung der Steuerkraft ein, die als Grundlage zur Berechnung der Samtgemeinde- wie auch der Kreisumlage dient.

Die Steuererträge pro Einwohner, die Steuerarten sowie die Steuereinnahmen werden erklärt. Aufgrund der derzeitigen Hebesätze sind im Jahr 2015 gegenüber 2014 fast 80.000 € mehr an Umlage zu zahlen.

Bei den Positionen Personalaufwendungen und Zuschuss an die Jugendarbeit ist im nächsten Jahr zu berücksichtigen, dass der Jugendpfleger Herr Weber aufhören wird. Eine Nachfolge ist noch nicht geregelt. Hier sind noch Gespräche mit den Betroffenen zu führen. Die Stelle des Jugendpflegers wird derzeit zu je 1/3 von der Kirche, dem Flecken Bruchh.-Vilsen (Bauwagen Engeln) und der Gemeinde Asendorf finanziert. Die Kirche hat bereits signalisiert, dass es Probleme bezüglich der Finanzierung geben wird.

Bei der Haushaltsstelle „Zuschussbedarf für Öffentliches Grün/Landschaftsbau“ sind Kosten für Lehrgangsbesuche enthalten. Hintergrund ist, dass der Gemeindearbeiter Herr Wicke zurzeit für die Pflege der Spielplätze zuständig ist, die Spielplatzkontrolle und Prüfung der Spielgeräte jedoch aufgrund der fehlenden Legitimation nicht durchführen darf. Dieses soll durch die Teilnahme an entsprechenden Lehrgängen geändert werden.

Abschließend geht Herr Schreiber auf die Steuerhebesätze der Gemeinde Asendorf ein. Mit 350% liegen diese derzeit unter dem Durchschnittshebesatz des Landes Niedersachsen, der 364% beträgt. Hier besteht ein Handlungsbedarf. Insbesondere betrifft dieses die Gewerbesteuer. Will die Gemeinde nicht ins Minus rutschen, ist eine Anhebung der Hebesätze nicht zu vermeiden.

Die abschließende Beschlussfassung über die vorgestellten Zahlen ist für Ende Januar 2015 vorgesehen.

Aus den Reihen der Ratsmitglieder wird deutlich gemacht, dass es nicht sein kann, den Bürger durch ständige Steuererhöhung immer mehr zu belasten. Da es sich hier aber um ein Landesgesetz handelt, bleibt einer umlagefinanzierten Kommune kaum eine andere Möglichkeit.

Da einem hier die Hände gebunden sind, sollte nach Ansicht von Herrn Dornbusch gut überlegt werden, was eine Gemeinde sich leisten will. Der soziale Aspekt sollte nicht vergessen werden.

Herr Kabbert weist darauf hin, dass zwischen Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben unterschieden werden muss.

Herr Bormann führt aus, dass in der heutigen Sitzung lediglich aufgezeigt werden sollte, wie sich der Haushalt der Gemeinde Asendorf entwickelt. Es ist deutlich gemacht worden, dass ein zukünftiger Handlungsbedarf besteht. Sicherlich sollte der Bürger nicht überbelastet werden, man darf aber auch nicht außer Acht lassen, dass die Bedürfnisse der Bürger sich verändert haben.

Um die Gesamtsituation von umlagefinanzierten Kommunen zu verbessern, muss sicherlich auf anderer Ebene über ein neues Abrechnungskonzept nachgedacht werden.

Herr Döhrmann äußert den Wunsch die einzelnen Posten im Haushaltsplan im Detail zu erörtern. Dieses soll im Rahmen der Haushaltsplanberatung im Januar erfolgen.

Punkt 4: **Mitteilungen**

Herr Kabbert teilt mit, dass aufgrund der Beratungen in der letzten Sitzung weitere Anträge auf Fällen von Bäumen an ihn herangetragen worden sind. Diese sollen im Herbst 2015 zur Beratung kommen.

Außerdem teilt er mit, dass ein Baum in der öffentlichen Rabatte im Bereich Alter Kirchweg / An der Calle entfernt wird. Durch seine Größe wird die Straßenbeleuchtung stark beeinträchtigt.

Punkt 5: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 5.1: **Spielplatzschilder**

Frau Uhde möchte wissen, wann die Schilder mit den Nutzungshinweisen auf den Spielplätzen aufgestellt werden.

Die besagten Schilder werden in Kürze aufgestellt.

Punkt 5.2: **Straßenschilder**

Frau Deubel weist daraufhin, dass einige Straßennamenschilder sehr schlecht zu erkennen sind, da die Aufschrift verblasst ist und sie auch nicht mehr reflektieren.

Die angesprochenen Schilder besitzen keine Reflektionsschicht. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5.3: **Parken an der B6**

Weiterhin spricht Frau Deubel das Parken von Lkws entlang der B 6 gegenüber der Firma Stoffregen an. Dieses stellt eine große Verkehrsgefährdung dar. Die Angelegenheit wird an die Verkehrsschau weitergegeben.

Punkt 5.4: **Situation auf den Spielplätzen**

Herr Eyck Steimke erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich des Verhaltens der Jugendlichen auf den Spielplätzen im Ortskern.

Herr Kabbert führt hierzu aus, dass Frau Voß, Herr Dornbusch, Herr Lemke und er immer wieder vor Ort waren und mit den Jugendlichen gesprochen haben. Von August bis jetzt hat sich das Verhalten der Jugendlichen stark verbessert. Dies haben auch die Anlieger in den betroffenen Bereichen bestätigt. Auch wenn es etwas ruhiger geworden ist, sind die Probleme nicht behoben.

Punkt 6: **Einwohnerfragestunde**

Herr Gissel spricht nochmals kurz die Finanzsituation an. Da der Haushaltsplan der Mitgliedsgemeinde ein Guthaben aufweist und der Haushaltsplan der Samtgemeinde ein Minus, möchte er wissen, ob die Samtgemeinde einen Kredit bei der Mitgliedsgemeinde aufnimmt?

Herr Bormann bestätigt, dass dieses derzeit schon so gehandhabt wird. Die Samtgemeindeumlage ist aus dem Ergebnishaushalt zu finanzieren. Es wäre eine große Entlastung hier den Fi-

nanzhaushalt nutzen zu können. Doch hierzu bedarf es, wie schon erläutert, eine Gesetzesänderung, welche jedoch auf Landesebene zu beraten und beschließen ist.

Da weitere Anfragen nicht gestellt werden, bedankt sich Bürgermeister Kabbert bei den Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Bürgermeister Kabbert bedankt sich bei allen Ratsmitgliedern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin